

Titel: **Schwerpunkt Palliative Pflege und hospizliche Betreuung im St. Marien Seniorenheim -Integratives Projekt der Hospizbewegung Ratingen e.V. und der St. Marien Krankenhaus GmbH-**

Projektträger: St. Marien Seniorenheim

Anschrift: Werdenerstr. 3, 40878 Ratingen, Deutschland

Ansprechpartner: Horst Ramm

Tel./E-mail: 0049 (2102) 8516351 / h.ramm@smkr.de

Laufzeit: Beginn: 3.2007

Angebotsart: Versorgungsangebot (z.B. Mittagstisch, med.- pflegerische Hilfe, Betreuungsangebote)
Sonstiges, und zwar: Verbesserung der pflegerischen, medizinischen und psychosozialen Versorgung von Palliativpatienten, durch die konzeptionelle Zusammenführung bestehender ambulanter und stationärer Angebote.

Zielgruppen: Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

Setting: Krankenhaus
Region, Stadt(teil), Gemeinde, Verein
Alten- oder Pflegeheim
Sonstiges, und zwar: Fachliche Begleitung

Handlungsfelder: Atemwegserkrankungen
Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Krebs
Muskel- und Skeletterkrankungen
Netzwerkbildung

Ergebnisse: Mit dem Umbau und der Gestaltung der Räumlichkeiten im St. Marien-Seniorenheim war eine Innenarchitektin beauftragt. Nach dem Umbau ist ein eigenständiger Bereich mit drei speziell gestalteten Patientenzimmern/Zimmer für Palliativgäste und ein Zimmer/Aufenthaltsraum /Teeküche für Angehörige entstanden. Ein integratives Konzept wurde in Kooperation mit den Beteiligten erarbeitet. Die Inhalte werden umgesetzt. Das Konzept sieht die Weiterbildung von 4 Pflegekräften des Seniorenheimes, bzw. des palliativen Bereichs in „palliativ care“ im Umfang von 160 Stunden vor. 2 Pflegekräfte haben die Weiterbildung mittlerweile abgeschlossen. Daneben werden die Pflegekräfte durch ein abgestuftes innerbetriebliches Fortbildungsprogramm geschult. Das Fortbildungsprogramm beinhaltet außerdem einen Hospitationseinsatz auf der Intensivstation des

angeschlossenen St. Marien-Krankenhauses. Um den Theorie-Praxistransfer zu gewährleisten begleitet eine onkologische Fachkrankenschwester und ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin die Pflegedienstmitarbeiter des Bereichs. Die psychosoziale Betreuung der Palliativpatienten/Gäste und Angehörige wird durch Mitarbeiter der ambulanten Hospizbewegung gewährleistet. Im Rahmen individueller Begleitungen und Präsenzzeiten im palliativen Bereich. Durch wöchentliche moderierte Fallbesprechungen (Sozialdienst Seniorenheim) über die Palliativpatienten/Gäste des Bereichs, wird die Kommunikation zwischen Seniorenheim (stationärer Bereich), Hospizbewegung und behandelnden Ärzten (ambulanter Bereich) sichergestellt. Durch Presseberichte in den regionalen Printmedien wurde das neue Versorgungsangebot seit der Eröffnung des Bereiches in 06/2008 bekannt gemacht.

Landesinitiative „Gesundes Land NRW“:

ja

Zielstellung: Das St. Marien-Seniorenheim liegt in der Innenstadt von Ratingen. Es ist baulich mit dem St. Marien-Krankenhaus verbunden ist. Auf dem gleichen Gelände befinden sich außerdem 13 angeschlossene ambulante Partner, darunter eine internistisch-onkologische Arztpraxis mit einem qualifizierten Palliativarzt, eine Radiologische und nuklearmedizinische, eine urologische, sowie eine pneumologische Arztpraxis. In der Betreuung sterbender Menschen arbeitet das St. Marien-Seniorenheim schon seit vielen Jahren eng mit der ambulanten und nach SGB V anerkannten Hospizbewegung Ratingen e.V., sowie einer internistischen Arztpraxis zusammen. Ziele des Projektes sind: Es soll eine dem aktuellen pflegewissenschaftlichen Stand entsprechende stationäre palliative Pflege und hospizliche Betreuung für Senioren/Erwachsene und Angehörige angeboten werden. Ein wohnortnahes neues Versorgungsangebot für die Ratinger Bürgerinnen und Bürger soll geschaffen werden. Ein berufsgruppenübergreifendes und integratives Pflege- und Betreuungskonzept soll in Kooperation mit der Ratinger Hospizbewegung, und den beteiligten ambulanten Partnern (internistische Praxis, onkologische Praxis) erarbeitet werden. Entsprechende Räumlichkeiten sollen im St. Marien Seniorenheim vorgehalten und speziell für die Zielgruppe ausgestattet werden. Durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit soll das neue Versorgungsangebot bekannt gemacht werden.

Inhalt/Methode: Im Rahmen von moderierten Projektgruppentreffen durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (Dipl. Pflegemanager) der St. Marien-Krankenhaus GmbH wurde das integrative Konzept durch die Kooperationspartner erarbeitet. Die internistische Facharztpraxis und die onkologische Praxis wurden sukzessiv flankierend in den Konzeptentwicklungsprozess eingebunden. Der Prozess wurde durch ein speziell auf den entstandenen Bedarf abgestimmtes intensives Fortbildungs- und Trainingsprogramm begleitet. Im Laufe der ersten Projektgruppentreffen erklärte sich die Hospizbewegung bereit auch bauliche Maßnahmen zur Gestaltung der Räumlichkeiten mitzutragen. Der ursprüngliche Projektzeitplan wurde deshalb modifiziert und der Endzeitpunkt auf Mitte 2009 verschoben. Zwischen der Hospizbewegung und Seniorenheim/St. Marien-Krankenhaus GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. In diesem wurden die Leistungen der Kooperati-

onspartner dauerhaft festgeschrieben.

Kooperationspartner:

Hospizbewegung Ratingen e.V.
Onkologische Praxis Dr. Nusch / Dr. Kalhori, Ratingen
Internistische Praxis Dr. Caspari, Ratingen
Praxis für Allgemeinmedizin C.Büter, Ratingen

Wie viele Personen werden unmittelbar/direkt erreicht?

Von 06.2008 (Eröffnung des Bereichs) – 08.05.2009 :22 Palliativpatienten/Gäste

Auf wie viele Personen haben die Aktivitäten schätzungsweise Auswirkung?

Palliativpatienten/Gäste und Angehörige: 105 Personen

Wer evaluiert das Projekt?

sowohl Projektbeteiligte als auch externe Fachleute

erstellt am: 07.05.2009 - 17:26 Uhr